Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 135 (2009)
Heft: 9

Artikel: Reiterreime : Schillers Rat
Autor: Jakubzik, Ulrich
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-606589

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Auch Patriotismus geht durch den Magen

Wiederentdeckung

Wolf Buchinger

Für Tell kann ich mich neuerdings wieder voll begeistern. Lange Zeit war er irgendwo eingemottet zwischen Maria Stuart und Don Quichotte. Die Pauker meiner Schulzeit hatten alles dafür getan, ihn bald vergessen zu lassen. Fünf endlose Wochen mussten wir Zeile für Zeile lesen und erklären. Vielleicht hätte ich Zugang gefunden, wäre da nicht die neue Schülerin gewesen, lange blonde Haare und ein Klassenraum füllendes betörendes Parfüm. Etwa 13 Seiten vor Ende des Reclam-Bändchens hatte sie mir zugezwinkert und in der folgenden Pause einen Oberprimaner geküsst. Meine Gedanken gerieten wochenlang ausser Kontrolle und so habe ich den Schluss des Dramas verpasst. Barbara habe ich verdrängt, doch Tell hat sich Jahrzehnte später ungeplant in mein Leben zurückgemeldet. Es war an einem Nachmittag in einem Supermarkt, als er mir wieder eindrücklich begegnete: Heroisch stand er da als lebensgrosses Bild, die Armbrust siegessicher über den Schultern, den Blick auf die neue Markenschoggi gerichtet: «Wilhelm Tell – 77 % Kakaoanteil, heute 3 für 2!» Diese Form von Tell gefiel mir. Ich kaufte 12 Tafeln. Wunderschön bitter, dennoch sanft und weich auf der Zunge, langer Abgang. Beim Naschen musste ich als Mann immer wieder auf sein Bild schauen: Er hatte keine Tracht, sondern ein kurzes Röckchen, knapp übers Knie, ähnlich einem heutigen Minirock. 13 verpasste Seiten liessen mich zweifeln, ob Schiller nicht nur ein Drama über Macht und Mut … – nein, das kann nicht sein: Willi ist ein harter Mann gewesen. Knallhart sogar. Jetzt muss ich verpasste Seiten wohl doch noch nachholen!

Schlaflied

Für Wilhelm Tell

He Wilhelm, schlaf ganz ruhig weiter!
Die Welt hier oben ist gescheiter.
Dein Apfelschuss hat viel bewendet,
die Obrigkeit hat sich geändert.
«Politiker» nennt man sie heute,
das sind meist zuverläss'ge Leute.
Schlaf, Wilhelm, schlaf!

He Wilhelm, deine Zeit war schlecht.
Du warst ein unterdrückter Knecht
von Fürsten, Äbten und dem König,
dir blieb zum Leben nur sehr wenig;
all diese Leute gibts nicht mehr,
heut haben wir Manager und Aktionär.
Schlaf, Wilhelm, schlaf!

He Wilhelm, du hast gut getroffen,
für deinen Sohn war die Zukunft offen,
frei und auch ohne Angst zu leben
und nur einen Zehnten abzugeben.
Heut kommen drei Zehnten als Steuern dazu
und die Habsburger drohn wieder mit der EU.
Schlaf, Wilhelm, schlaf!

Vielleicht ging dein Schuss doch
nach hinten los?
Schlaf, Wilhelm, schlaf!

Wolf Buchinger

Reiterreime

Schillers Rat

«Sag', Schiller, dem Genossen
beim Ritt auf Pegasossen»,
so Goethe zu Freund Friederich,
«Was schützt vor einem Sturze mich?»
Drauf der: «Am besten schützen
würd', nicht erst aufzusitzen!»

Ulrich Jakubzik

Nebi interaktiv ☒ ☑

Wie gut kennen Sie Johann Wolfgang Schiller?

Kreuzen Sie an und lernen Sie Ihre literarische Kompetenz kennen!

Glocken

Schiller hat geschrieben:
- ☐ die Bimmel 🔔
- ☐ der Glöckner von Notre-Dame 🔔🔔
- ☐ über den Glocken von Nizza 🔔🔔🔔

Schiller ist bekannt wegen:
- ☐ seinen Locken 🔔
- ☐ der Freundschaft zu Friedrich Goethe 🔔🔔
- ☐ seinen Gedichten und Damen 🔔🔔🔔

Schiller hat gelebt:
- ☐ in Biermar 🔔
- ☐ in Frauheim 🔔🔔
- ☐ ja! 🔔🔔🔔

Welche Zitate stammen von Schiller?
- ☐ Einigkeit und Recht und Freiheit 🔔
- ☐ Von der Stirne heiss, rinnen muss Miss Schweiz 🔔🔔
- ☐ Leck mich am Glace! 🔔🔔🔔

Lösung:
4 – 12 Glocken: Sie sind literarisch auf Internet-Niveau. Sie lesen den Titel und höchstens drei Zeilen, mehr ist Ihnen zu mühsam. Bleiben Sie, wie Sie sind und binden Sie Ihr Wissen bei Party-Small-Talks ein!

Wolf Buchinger

Cartoons: Johannes Borer